

Sido – demaskiert

Berliner Rapper, der durch provokante Texte und einen aggressiven Unterton auffällt, spielt in der Vest Arena



Sido kommt in die Vest Arena: Bürgerlich heißt er Paul Würdig. Sein Künstlername ist eine Abkürzung für „super-intelligentes Drogenopfer“.

Foto: WAZ, nordphoto

Peter Kallwitz
p.kallwitz@waz.de
02361 9370-204

Recklinghausen. Bürgerlich heißt er Paul Würdig. Sein Künstlername ist eine Abkürzung für „super-intelligentes Drogenopfer“: Sido, Berliner Rapper, der durch provokante Texte und einen aggressiven Unterton in der Stimme auf-

fällt. In Anlehnung an den Musiker Ghostface Killah, der 1998/99 wegen eines Raubüberfalls eine mehrmonatige Haftstrafe absitzen musste, trug der 28-Jährige lange eine Maske, um seine Identität zu verschleiern. Jetzt kommt er, völlig demaskiert, in die Vest Arena nach Recklinghausen-Hochlarmark – und wird dort sein deutschlandweit einziges

Konzert in diesem Jahr geben (18. Juli, 21 Uhr).

Dabei gab es schon im Vorfeld heftigen Wirbel. „Sidos Management überzeugte sich bereits bei den Auftritten von Kultsängerin Nena und Echo-preisträger Thomas Godoj von der einzigartigen Atmosphäre unseres Clubs – und unterschrieb fürs Konzert“, so Geschäftsführerin Nicole Roß. „Ich und meine Maske“, so

»Ich wollte das diesmal wieder mehr mit Ghetto haben«

heißt das dritte Album des Berliner Star-Rappers, das sofort auf Platz eins der deutschen Charts stieg. „Das Ergebnis ist eine gute Mischung aus den beiden ersten Alben – die persönlichen Themen von der zweiten CD, die dreckigen von der ersten. Ich wollte das diesmal wieder mehr mit Ghetto haben“, erklärt Sido vor seinem Auftritt in Recklinghausen, wo er neben den Hits des aktuellen Erfolgsalbums wie „Halt dein Maul“ auch Songs wie „Mein Block“ auf der Liste stehen hat. „Mit Maske fing alles bei null an, ich hatte nichts, war ein Niemand. Beim zweiten Album „Ich“ ging es schon

besser, aber ich war mitten im Stress und konnte das alles noch gar nicht realisieren. Mit dem dritten Album bin ich jetzt wer – ich bin Sido, egal was ihr sagt.“ Dass er stets als Bösewicht dargestellt wird, oder ihm sogar die Schuld für den Zustand einer vermeintlich verrohten Jugend in die Schuhe geschoben wird, interessiert den Rapper nicht.

Wer es lieber etwas ruhiger mag, kann sich die einstigen

Lauten aus den 60/70ern anhören: die Rock Classic Allstars. Ob John Lawton (Ex-Bandmitglied von Uriah Heep), Jeff Brown (Sweet), Alan Silson (Smokie) oder Steve Whalley (Slade). Sie und viele weitere Stars der Rockgeschichte spielen seit sieben Jahren gemeinsam für den guten Zweck. Am 15. August, 20 Uhr, kommen die Oldtimer in die Vest Arena nach Recklinghausen-Hochlarmark.

Freikarten

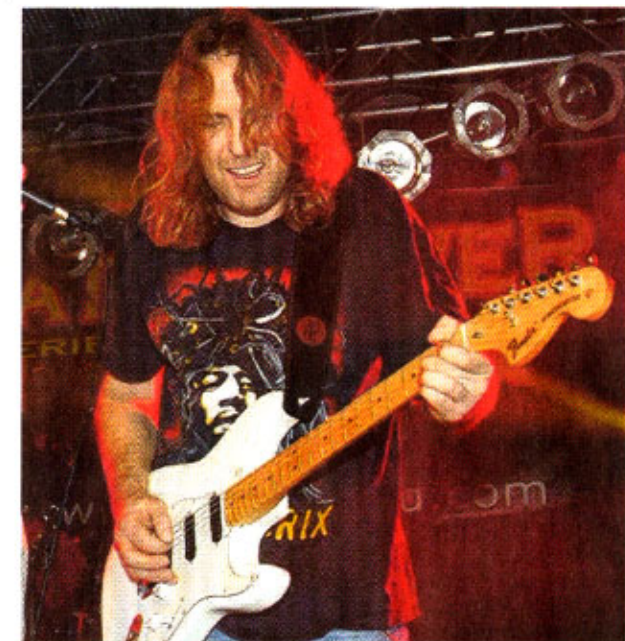
Für WAZ-Leser: 5x2 Tickets für das Sido-Konzert

Der Bösewicht des Rap kommt in die Vest Arena nach Recklinghausen, Hellbachstraße. Und beim Sido-Exklusivkonzert am Samstag, 18. Juli, können 5x2 WAZ-Leser kostenlos dabei sein. Was muss man tun? Heute, zwischen 13 und 15 Uhr in der WAZ-Redaktion unter 02361 93700 anrufen. Oder Fax (02361 9370 444) bzw. Mail: redaktion.vest@waz.de, Stichwort „Sido“, senden. Fax und Mails müssen bis Donnerstag, 9. Juli, 12 Uhr, vorliegen. Die glücklichen Kartengewinner werden anschlie-

ßend telefonisch von der Redaktion benachrichtigt.

Wer nicht zu den Gewinnern zählt: Karten für Sido gibt es zum Preis von 22 Euro im Ticketshop der Vest Arena auf der Hellbachstraße 105 oder im Internet auf www.vest-arena.de. Beginn ist um 21 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Karten für die Rock Classic Allstars am 15. August sind im Vorverkauf zum Preis von 21,30 Euro an gleicher Stelle erhältlich. Tickets an der Abendkasse kosten 25 Euro. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass bereits um 19 Uhr.



John Lawton, Ex-Bandmitglied von Uriah Heep, kommt mit zahlreichen Stars in die Vest Arena. Foto: WAZ, Jürgen Schade